

Die Geschichte der Juristischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin im Umbruch von Weimar

Die Weimarer Republik war eine Zeit des vielfältigen Wandels. Vor allem von Kriegsniederlage und Revolution bestimmt, beschreibt sie sich als ein von politischen und radikalen Attacken begleiteter Balanceakt zwischen demokratischen Reformbestrebungen und konservativer Beharrlichkeit. Auch an der Juristischen Fakultät der Reichshauptstadt kann eine solche Umbruchphase nicht wirkungslos vorübergegangen sein. Die Autorin untersucht, welche Auswirkungen sich zeigten. Eine jeweils chronologisch aufgebaute institutionelle, personelle, fachwissenschaftliche und mitweltbezogene Analyse benennt die unterschiedlichen rechtlichen, wirtschaftlichen, emotionalen sowie praktischen Herausforderungen, denen sich die damals wohl namhafteste deutsche Juristenfakultät zu stellen hatte. Welche Antworten gab man? Wie beeinflussten existentielle Nöte, die Inflation, der Versailler Friedensvertrag, die Arbeit des preußischen Kultusministeriums oder die demokratischen Verfassungsprinzipien den Fakultätsalltag? Bei allen zu beantwortenden Fragen rücken sowohl der Lehrkörper als auch die Studentenschaft in einen besonderen Fokus. Zwar wird eine gewisse Zwiespältigkeit und Zeitverzögerung in Bezug auf manches Handeln aufgedeckt; dennoch entsteht im Ergebnis das Bild einer Fakultät, welche den Herausforderungen der Zeit weitestgehend die Stirn bot und welche Rechtslehrer beherbergte, die das Ihre zur Stärkung der ersten deutschen Republik beizutragen suchten.



44,00 €

41,12 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783830516668

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8305-1666-8

Verlag: BWV

Erscheinungstermin: 31.05.2009

Sprache(n): Deutsch

Auflage: Erscheinungsjahr 2009

Serie: Berliner Juristische

Universitätschriften: Grundlagen des
Rechts

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 465 g

Seiten: 363

Format (B x H): 145 x 215 mm

